



Rheingau-Taunus
Soziale Arbeit gGmbH

AWO Rheingau-Taunus Soziale Arbeit gGmbH
Geschäftsstelle Bad Schwalbach, Adolfstraße 143 – 65307 Bad Schwalbach

Geschäftsstelle

Adolfstraße 143
65307 Bad Schwalbach
Telefon: 06124 – 72 42 12
Telefax: 06124 – 72 42 10
Email: reitz@awo-rtk.de
Internet: www.awo-rtk.de

27. September 2023

Jugendarbeit Rüdesheim

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Mitglieder des Magistrates,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zapp,

heute wenden wir uns im Rahmen unserer Vertragserfüllung an Sie.

Im Vertrag haben wir miteinander vereinbart, dass „die Stadt (...) zur Umsetzung der Jugendarbeit einen Zuschuss von 40.000 Euro/ Jahr (zahlbar in 12 Monatsraten/ Jahr)“ bereitstellt. Dankenswerterweise wurde dieser im letzten Haushalt der Stadt Rüdesheim am Rhein um 10.000 € für 2024 und um weitere 10.000€ für das Haushaltsjahr 2025 erhöht.

Die ausstehende Mittelerrhöhung wird die nach TVöD anstehende Kostensteigerung für den Mitarbeiter entsprechend ausgleichen, so dass wir in diesem Jahr keine Mittelerrhöhung aus tariflichen Gründen beantragen müssen.

Dennoch haben wir Rede und Gesprächsbedarf zum Thema „**Mittelerrhöhung aus inhaltlichen Gründen**“

Gemäß §2 unseres Vertrages melden wir hiermit einen erhöhten Stellenbedarf für die Umsetzung der Jugendarbeit in Rüdesheim an. In unserem Vertrag haben wir vereinbart, dass jährlich ein Gespräch stattfindet, um die finanziellen Bedarfe der Einrichtung aus pädagogischen Gesichtspunkten zu prüfen. Dieses Ergebnis wird den Gremien zur Bewertung im Rahmen des Haushaltsplanes vorgelegt. Das Jugendzentrum spielt eine wichtige Rolle in unserer Stadt, indem es jungen Menschen einen sicheren und unterstützenden Ort bietet, um zu lernen, zu wachsen und sich zu entwickeln. Darüber hinaus erfahren die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hier einen neutralen Ort zur Beratung und Begleitung auch in komplexen Problemlagen.

Gesellschaftliche Verantwortung: Als Gemeinschaft in Rüdesheim tragen wir eine gemeinsame Verantwortung für das Wohl unserer Jugendlichen. Ein gut ausgestattetes Jugendzentrum ist ein Eckpfeiler für die Förderung der sozialen Integration, Bildung und persönlichen Entwicklung unserer Jugendlichen. Indem wir in ihre Zukunft investieren, investieren wir in die Zukunft unserer Stadt.

Prävention von Problemen: Das Jugendzentrum in Rüdesheim spielt eine entscheidende Rolle bei der Prävention (und im Bedarfsfall Intervention) von problematischem Verhalten, psychosoziale Problemlagen sowie kritischen Lebenslagen und reduziert damit gleichsam mögliche Folgebedarfe (=Folgekosten) in der Zukunft.

AWO Rheingau-Taunus Soziale Arbeit gGmbH
Korporatives Mitglied der AWO-Kreisverband Rheingau-Taunus e.V.
Geschäftsführer: Ralf Reitz
Aufsichtsratsvorsitzender: Josef Bernhardt
HRB 27438 Amtsgericht Wiesbaden, Steuernummer: 40 250 50 30 3
Nassauische Sparkasse, Kto.: 277 006 193; BLZ: 510 500 15
IBAN: DE26 5105 0015 0277 0061 93; BIC: NASSDE55XXX



Professionelle Leistungen
für Kinder, Jugendliche
und Familien

Es bietet den Jugendlichen eine alternative, gesunde Freizeitgestaltung und stärkt ihre Resilienz gegenüber negativen Einflüssen. Dazu gehört ebenso die aktive Mitwirkung in beiden regionalen Präventionsräten.

Bildung und Entwicklung: Durch zusätzliche Mittel könnten wir Bildungsprogramme erweitern und gezielt auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Dies trägt dazu bei, die bildungsbiografische Entwicklung zu verbessern und die Zukunftsaussichten unserer Jugendlichen in Rüdesheim zu stärken.

Sicherheitsaspekt: Ein starkes Jugendzentrum kann auch weiter zur Verbesserung der Sicherheit in Rüdesheim beitragen, da es jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet und sie von gefährlichen Aktivitäten abhält. Dargestellt wird dies unter anderem mittels Mobiler Jugendarbeit (mit/ ohne spezifischen Anlass) sowie insbesondere in Form einer permanenten Erreichbarkeit in dringenden/ wichtigen Fällen. Die geringe Hemmschwelle in der Kontaktierung an uns folgt dabei oft dem Prinzip der Erstkonfrontation (teilweise ohne inhaltlich, fachlich, formal oder örtlich zuständig zu sein) und der damit verbundenen Sondierung und gegebenenfalls Vermittlung an zuständige Instanzen. Dazu kommen (teils jugendarbeitsunspezifische) zusätzliche Beteiligungen an Veranstaltungen, wie beispielsweise die Mitabsicherung des Leinpfades an „Rhein in Flammen“.

Erfolgsgeschichten: Es gibt zahlreiche Erfolgsgeschichten von Jugendlichen in Rüdesheim, die dank der Unterstützung des Jugendzentrums positive Veränderungen in ihrem Leben erfahren haben. Ein Indikator in der Erfolgsmessung ist eine Zunahme von Anfragen zur Mitwirkung oder Begleitung nicht nur von Betroffenen, sondern auch von institutioneller Seite (Beratungsstellen, Kreisaußenstellen). Eine Mittelserhöhung würde es ermöglichen, noch mehr solcher Erfolgsgeschichten zu schreiben.

Gesellschaftliche Beteiligung: Wir haben die Unterstützung und pflegen die Zusammenarbeit vieler Freiwilliger und lokaler Organisationen in Rüdesheim, die sich für und mit dem Jugendzentrum engagieren. Hierzu gehören organisatorische und logistische Unterstützungen für lokale/ regionale Veranstaltungen sowie beispielsweise aktuell der Kooperationsaufbau mit dem „Café Together“ oder dem Luftsportclub Rheingau. Eine Mittelserhöhung würde diese Bemühungen weiter stärken und die Bindung unserer Gemeinschaft vertiefen.

Im kommunalen Vergleich steht die personelle und sachliche Ausstattung des Jugendzentrums Rüdesheim hinten an.

Oestrich Winkel	1,5 VZÄ plus Honorarkräfte bei 11.823 Einwohnern
Geisenheim	1,5 VZÄ plus Honorarkräfte bei 11.699 Einwohnern
Bad Schwalbach	1,5 VZÄ plus Honorarkräfte bei 11.430 Einwohnern
Rüdesheim	0,5 VZÄ bei 10.054 Einwohnern

Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Rüdesheim überproportional häufig auch junge Menschen von außerhalb des Ortes vertreten sind, sich der schulräumliche Einzugsbereich vergrößert hat (u. a. Wegfall der ehemaligen Reformschule) und es in Rüdesheim durch touristisches Angebot sowie Veranstaltungen ein „Nachtleben“ vorliegt, was teilweise zu erhöhtem Aufkommen führt.

In der Aufstellung sind die Vergütungen für unsere ehrenamtliche Mitarbeitenden in Höhe von 4500 €, als auch die der anderen Kommunen, nicht berücksichtigt.

In Anbetracht dieser überzeugenden Argumente bitten wir Sie inständig, die Mittelserhöhung für unser Jugendzentrum in Rüdesheim zu genehmigen. Damit setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Jugendlichen und investieren in eine gesündere, sicherere und wohlhabendere Stadt Rüdesheim.

Für die Stadt Rüdesheim beträgt die Anhebung auf 1,5 VZÄ inkl. der zur Jugendarbeit gehörenden Sach- und Overheadkosten **144.991,54 €**. Weitere Details der Kalkulation stellen wir gerne zur Verfügung und erläutere Sie in einem Gespräch.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um alle Fragen zu beantworten und weitere Informationen bereitzustellen. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Jugendlichen und unserer Stadt Rüdesheim positiv gestalten.



Rheingau-Taunus
Soziale Arbeit gGmbH

AWO Rheingau-Taunus Soziale Arbeit gGmbH
Geschäftsstelle Bad Schwalbach , Adolfstraße 143 - 65307 Bad Schwalbach

Geschäftsstelle

Adolfstraße 143
65307 Bad Schwalbach
Telefon: 06124 - 72 42 12
Telefax: 06124 - 72 42 10
Email: reitz@awo-rtk.de
Internet: www.awo-rtk.de

Mit freundlichen Grüßen,

- Geschäftsführer AWO Rheingau-Taunus -

AWO Rheingau-Taunus Soziale Arbeit gGmbH
Korporatives Mitglied der AWO-Kreisverband Rheingau-Taunus e.V.
Geschäftsführer: Ralf Reitz
Aufsichtsratsvorsitzender: Josef Bernhardt
HRB 27438 Amtsgericht Wiesbaden, Steuernummer: 40 250 50 30 3
Nassauische Sparkasse, Kto.: 277 006 193; BLZ: 510 500 15
IBAN: DE26 5105 0015 0277 0061 93; BIC: NASSDE55XXX



Professionelle Leistungen
für Kinder, Jugendliche
und Familien